

Vorbemerkungen:

Mit Kreistagsbeschluss vom 20.03.2014 wurde die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises (KI) als 49. von derzeit 54 KI in NRW sowie eine Evaluation nach spätestens drei Jahren beschlossen. Seit dem 06.11.2014 ist das KI als Stabstelle -zunächst im Dezernat 3 und seit dem 01.07.2016 im Dezernat 2- in den Bereichen Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe tätig. Mit dem Projekt „KOMM-AN NRW“ wurde das Aufgabenspektrum des Querschnittsbereichs seit Sommer 2016 um den Bereich Ehrenamt erweitert. Am 08.03.2017 beschloss der Kreistag im Nachgang an die im Frühjahr 2017 durchgeführte Evaluation das Kommunale Integrationszentrum personell aufzustocken und entsprechende Anträge auf Landesmittel zu stellen.

Am 29.01.2021 stellte Dezernent Schmitz einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements.

Zurzeit arbeiten 17 Personen inklusive Leitung und Stellvertretung beim Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises.

Erläuterungen:

Implementierung des Kommunalen Integrationszentrums im Rhein-Sieg-Kreis seit November 2014

Die Hauptaufgabe des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises (KI) liegt in der Koordinierungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistung sowie der Prozessbegleitung der Regelsysteme und aller Akteure in der Integrationsarbeit in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Dabei gilt es Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, um Fachexpertise verständlich aufbereitet weiterzugeben und die praktische Integrationsarbeit vor Ort nachhaltig zu unterstützen. Dafür arbeitet das KI mit weit über 400 regionalen und überregionalen Kooperationspartnerinnen und -Partnern zusammen.

Gemäß des GemRdErl. d. MSW und d. MAIS vom 25.06.2012 in seiner geänderten Fassung vom 24.04.2016 ist das KI verpflichtet für einen Zeitraum von zwei Jahren Schwerpunkte der Arbeit in den beiden Handlungsfeldern „Bildung“ und „Querschnitt“ festzulegen. Darüber hinaus legt das KI jährliche Arbeitsziele in den Bereichen Ehrenamt, allgemeine Querschnittsaufgaben (wie Z.B. Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen und Migrantenorganisationen, Öffentlichkeitsarbeit usw.) und Kommunales Integrationsmanagement fest. Die Unterlegung der Ziele mit entsprechenden Maßnahmen sowie die Überprüfung der Zielerreichung erfolgt über die regelmäßigen Eintragungen sowie Monats- und Jahresabschlüsse im Landesförderprogrammcontrolling.

Schwerpunktziele des Kommunalen Integrationszentrum seit 2015:

2014-2015:

Bildung: Bis 31.12.15 besteht Transparenz über die Sprachbildungs- und Förderstrukturen für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in allen Kommunen des Kreises.

Querschnitt: Bis 31.12.2015 ist die Transparenz über die Zugangssysteme der gesundheitlichen Versorgung in allen Kommunen hergestellt.

2016-2017:

Bildung: Intensivierung der Sprachbildung im Kreisgebiet durch Verzahnungen der Einrichtungen entlang der Bildungskette bis Ende 2017.

Querschnitt: Bis Ende 2017 werden die Zugangswege zum Gesundheitssystem im Kreisgebiet für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vereinfacht.

2018-2019:

Bildung: Verzahnung der Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette. Durchführung von Maßnahmen und Fachveranstaltungen für Schulen und päd. Personal sowie von Projekten für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Eltern zur Vermeidung von Stolpersteinen beim Eintritt in das deutsche Schulsystem sowie bei den Übergängen.

Querschnitt: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Bis Ende 2019 wird die Implementierung und Weiterentwicklung des Siegels „Interkulturell orientiert“ in mehreren Kommunen erfolgreich in die Wege geleitet worden sein und der Rhein-Sieg-Kreis als Partner in der Landesinitiative Vielfalt verbindet aufgenommen sein.

2020- 2021

Bildung: Durchführung von Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung bei kooperierenden Bildungseinrichtungen mit Hilfe von bestehenden und neu entwickelten Projekten bzw. Beratungs-und Fortbildungsangeboten in enger Verzahnung mit dem Querschnittsbereich, weiteren Fachämtern sowie der Unteren Schulaufsicht.

Querschnitt: Weiterentwicklung des Konzeptes der Prozessbegleitung der Interkulturellen Öffnung bei den teilnehmenden Verwaltungen, Unternehmen, Institutionen und Organisationen im Rhein-Sieg-Kreis unter Einbeziehung aller für den Öffnungsprozess relevanten Themen sowie der agierenden Akteure und der Gesellschaft.

Bildungsbereich:

Der Bildungsbereich des KI setzt sich aktuell aus vier Lehrkräften zusammen, einige davon arbeiten in Teilzeit. Diese Lehrkräfte sind vom Ministerium für Schule und Bildung über die entsprechende Bezirksregierung für eine bestimmte Zeit an das KI abgeordnet. Sie arbeiten eng mit dem multiprofessionellen Team des restlichen KI zusammen. Die Lehrkräfte bringen ihre Expertise aus dem sonderpädagogischen und primarschulischen Bereich ein, sowie aus dem herkunftssprachlichen Unterricht, der Schulleitungserfahrung, naturwissenschaftlichem und fremdsprachigen Unterricht und natürlich aus der Arbeit mit Deutsch als Zweitsprache bzw. aus dem Deutschunterricht.

Das Team des Bildungsbereiches vernetzt, qualifiziert und berät entlang der gesamten Bildungskette pädagogische Fachkräfte im gesamten Rhein-Sieg-Kreis.

Die Durchführung von Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung bei kooperierenden Bildungseinrichtungen mit Hilfe von bestehenden und neu entwickelten Projekten bzw. Beratungs- und Qualifizierungsangeboten geschieht stets in enger Verzahnung mit dem Querschnittsbereich, weiteren Fachämtern sowie der Unteren Schulaufsicht und der Schulpsychologischen Beratungsstelle.

In enger Kooperation mit der Unteren Schulaufsicht und der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises werden dabei gemeinsam regelmäßige Arbeitskreise für die Fachkräfte an den Bildungseinrichtungen sowie Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Folgende Themen im Bereich Bildung werden vom KI bearbeitet und im ganzen Rhein-Sieg-Kreis umgesetzt:

- Beratung, Begleitung und Vermittlung von Hilfen und Qualifizierungen für Lehrkräfte, KITAS und deren päd. Personal, Schulsozialarbeit und weiteres päd. Personal an Schulen bei Fragen des interkulturellen Zusammenlebens, der interkulturellen Öffnung, für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache, als auch für den herkunftssprachlichen Unterricht uvm.
- Die Mediathek, die mit etwa 1.400 Medien ausgestattet ist, unterstützt die Beratungsarbeit des gesamten KI, sei es zu den Themen Rassismus, Antidiskriminierung, Interkulturelle Öffnung u.v.m.
Für Bildungseinrichtungen sind besonders die ein- und mehrsprachigen Bilderbücher, ausgewählten kultursensible Kinderbücher oder Jugendbücher und natürlich Fachbücher zum Umgang mit Bilingualität, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweit- bzw. Deutsch als Fremdsprache interessant.
Medienpakete auch mit interaktiven z.T. digital gestützten Formaten, Spielen, Liederheften, Evaluationsbögen für den Unterricht werden an Lehrkräfte und Personal von Bildungseinrichtungen und andere entliehen.
- Durchführung von zahlreichen Netzwerktreffen in Kooperation mit der Unteren Schulaufsicht und der Schulpsychologischen Beratungsstelle.
- Die Durchführung des bundesweiten Zertifizierungsprogrammes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, das sich gegen jegliche Form der Diskriminierung richtet, wird bereichsübergreifend im KI mit den Bereichen Antidiskriminierungsarbeit und Extremismus Prävention umgesetzt. Hier findet eine enge Verzahnung mit den kürzlich eingestellten Lehrkräften der Systemberatung Extremismus Prävention (Systex) bei der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn statt. Kernstück der „Schule ohne Rassismus – Schule

mit Courage“-Arbeit ist eine umfangreiche Peerausbildung der Jugendlichen, Lehrkräfte und pädagogisch tätigem Personal.

- Die Umsetzung der Programme „Rucksack Schule“ und „Rucksack KiTa“ (Griffbereit) unterstützt und qualifiziert Eltern zur sprachlichen Förderung und Lernbegleitung ihrer Kinder. Die Elternbegleitkräfte werden dabei individuell durch das KI begleitet. Zur finanziellen Unterstützung der Rucksack-Programme werden die Anträge für die Landesmittel aus „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ im KI bearbeitet. Diese Anträge der Bildungseinrichtungen werden durch das KI mit einer Fördersumme von 33.000,00 Euro abgewickelt.

Generell ist es das Ziel des Bildungsbereichs des KI, die Unterstützungsangebote bekannter zu machen, um darüber die Systeme vor Ort zu stärken.

Querschnittsbereich:

Ein Schwerpunkt vom KI liegt darin, Integrationsarbeit als Querschnittsaufgabe auszugestalten, d.h. den Fokus Integration als selbstverständliches Prinzip in die Aufgabengestaltung der Regelsysteme zu etablieren. Hierbei kommen prinzipiell alle Handlungsfelder der kommunalen Integrationsarbeit in Betracht, z.B. Arbeit, Wirtschaft, Sport, Kultur, Gesundheit. Arbeitsansätze sind bspw. die interkulturelle Öffnung von Verwaltung, unterschiedlichen Organisationen und Kultureinrichtungen oder die Stärkung des Ehrenamtes im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Querschnittsbereich des KI setzt sich aktuell aus fünf Fachkräften zusammen, zwei davon arbeiten in Teilzeit. Das Team hat starke interkulturelle Kompetenz und bringt unterschiedliche juristische und pädagogische Fachexpertise mit. Alle Stellen im Querschnittsbereich werden vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration jährlich gefördert.

Folgende Themen im Bereich Querschnitt werden vom KI bearbeitet und im ganzen Rhein-Sieg-Kreis umgesetzt:

- Interkulturelle Öffnung (IKÖ) ist die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge und damit die Förderung von interkulturellen Kompetenzen in Verwaltungen, Unternehmen, Institutionen und Organisationen im Rhein-Sieg-Kreis. Um dieses Ziel zu erreichen führt das KI das Projekt „Siegel interkulturell orientiert“ mit den Kooperationspartnern Integrationsagentur des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V., Integrationsagentur des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein und Integrationsagentur der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg / Bonn e.V. bei aktuell 9 teilnehmenden Institutionen im Rhein-Sieg-Kreis durch. Beim Siegel „Interkulturell orientiert“ handelt sich um eine Prozessbe-

gleitung und Beratung mit dem Ziel die interkulturelle Öffnung der teilnehmenden Organisationen im Rhein-Sieg-Kreis zu unterstützen. Die Kreisverwaltung ist zudem Partner im Partnernetzwerk "Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung - NRW stärkt Vielfalt!".

- „KOMM-AN NRW“ ist ein Landesförderprogramm zur Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit. Jährlich bearbeitet das KI in diesem Zusammenhang über 40 Anträge mit vielen Maßnahmen und Angeboten von den unterschiedlichen Organisationen (z.B. Kommunen, Kirchen, Migrant*innenorganisationen, Vereinen und Flüchtlingsinitiativen im Rhein-Sieg-Kreis). Für die Weiterleitung an Dritte beantragt das KI für die Maßnahmen im Ehrenamt jährlich Fördermittel in Höhe von 236.000 €. Daneben bietet das KI viele Schulungen und Veranstaltungen für das Ehrenamt in Kooperation mit der Projektgruppe Ehrenamt (Freiwilligen Agentur des Diakonischen Werkes An Sieg und Rhein, Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Kreisdekanat Rhein-Sieg und Kurdische Gemeinschaft Bonn/Rhein-Sieg e.V.) an.
- „Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool“: Seit 2015 werden ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler für niederschwellige Übersetzungssituationen (28 Sprachen) in der Integrationsarbeit an anfragende Institutionen im Rhein-Sieg-Kreis vermittelt. Für die Einsätze sowie die Qualifizierung der ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler erhält das KI vom Land NRW eine jährliche Fördersumme in Höhe von 50.000€.
- „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ ist eine Initiative der Landesregierung für die Integrationschancen junger Erwachsener Geflüchteter im Alter von 18 bis 27 Jahren mit einem Duldungs- oder Gestattungsstatus in NRW (IfjeF). In enger Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen, Akteurinnen und Akteuren der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration, sowie der Jugendmigrationsdienste und Flüchtlings- und Jugendhilfeorganisationen fördert das KI die Potentiale der jungen Menschen und unterstützt sie bei der Entwicklung individueller Perspektiven mit Hilfe von Bildungs-, Ausbildungs-, und Qualifizierungsangeboten. Das Förderprogramm wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Stadt Troisdorf, Stadt Bad Honnef und mit den Trägern Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis (SkF), Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V. (SKM) und Institut für Berufliche Zukunft (IBZ) umgesetzt.
- Das KI berät, vernetzt und qualifiziert Kommunen und Einrichtungen des Regelsystems im Hinblick auf die Antidiskriminierung, Rassismuskritik und Diversität. Ziel ist es, die Akzeptanz von Verschiedenheiten der Menschen zu fördern. Kreisweit setzt das KI gemeinsam mit vielfältigen Akteurinnen und Akteuren der Antidiskriminie-

rungsarbeit eine aktive Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit um, welche die diversen Lebensrealitäten im Rhein-Sieg-Kreis sichtbarer macht und die Gesellschaft für Vielfalt und Zusammenhalt sensibilisiert. Außerdem bietet das KI vielfältige Qualifizierungs- und Sensibilisierungsworkshops und Informationsveranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten an interessierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an.

- Förderung von Frauen in der Integrationsarbeit: Das KI fördert und unterstützt bedarfsorientiert durch verschiedene Angebote die Integrationsarbeit von Mädchen und Frauen mit Einwanderungsgeschichte im Rhein-Sieg-Kreis.
- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen: Das KI berät und unterstützt die Migrantenorganisationen im Kreisgebiet. Aus Bedarfen heraus organisiert das KI unter anderem gemeinsam mit Migrantenorganisationen und weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern Fortbildungsangebote zu vereins- und integrationsrelevanten Themen. Das KI unterstützt die Migrantenorganisationen auf dem Weg zur Professionalisierung.
- Integrationspreis: Die Kreisverwaltung verleiht seit 2019 einen Integrationspreis für engagierte Maßnahmen und Projekte in der Integrationsarbeit aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Hierfür übernimmt das KI die Konzeptionierung, Organisation und Durchführung.
- „Guter Lebensabend NRW“ ist ein Landesförderprogramm zur kultursensiblen Altenhilfe und Altenpflege für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte. Durch die Umsetzung dieses Förderprogramms sollen Zugangsbarrieren zur Regelversorgung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte flächendeckend und nachhaltig im Rhein-Sieg-Kreis abgebaut werden. Das Förderprojekt wird mit dem Kooperationspartner Caritasverband Rhein-Sieg e.V. gemeinsam im Rhein-Sieg-Kreis umgesetzt. Die Verwaltung informiert in dieser Sitzung gesondert über das Projekt.

Bereich Kommunales Integrationsmanagement:

Mit dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) möchte die Landesregierung NRW die Integrationsstrategie 2030 systemübergreifend steuern. Dafür werden alle Kreise und Kreisfreien Städte mit zusätzlichem Personal und Fördermitteln ausgestattet.

Die Umsetzung und Steuerung erfolgt mithilfe der folgenden drei Module des Kommunalen Integrationsmanagements:

1. Implementierung eines strategischen Overheads (Koordination des Gesamtprozesses) bei der Kreisverwaltung sowie bei der Stadt Troisdorf
2. Personalstellen, um ein rechtskreisübergreifendes Case Management / Fallmanagement einzurichten
3. Zusätzliche Personalstellen in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden zur rechtlichen Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen

Das Kommunale Integrationsmanagement wurde mit der entsprechenden Vorlage bereits beim Ausschuss für Soziales und Integration am 04.03.21 vorgestellt. Die Bedarfs- und Bestandsanalysegespräche, die seit Januar dieses Jahres mit allen Kommunen durchgeführt wurden, wurden ausgewertet. Aktuell befindet sich der Prozess des Kommunalen Integrationsmanagements in der internen Abstimmung. Während des gesamten Prozesses erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen allen Akteuren.

Aktuelle personelle Ausstattung des KI

Bereich	Name	Profession	VZÄ	Befristung/ Abordnung
Leitung	A. Dinstühler	Diplom-Sozialpädagogin	1	unbefristet
Stellvertretende Leitung	G. Farshi	Diplom-Pädagogin	1	unbefristet
Bildung	K. Butterworth	Studienrätin	0,81	abgeordnet
Bildung	R. Chehab	Lehrerin HSU	0,5	abgeordnet
Bildung	T. Mayr	Lehrerin für Sonderpädagogik	1	abgeordnet
Bildung	L. Splinter	Grundschullehrerin	0,5	abgeordnet
Querschnitt	G. Şahin-Jes	Juristin, Magister Legum (LL.M.)	1	unbefristet
Querschnitt	J. Jokela	Kulturwissenschaftler	1	unbefristet
Querschnitt	A. Warias	Germanistik und Slavistik M.A.	1	unbefristet
Querschnitt	D. Plattmann	Diplom-Verwaltungswirt	0,85	unbefristet
KOMM-AN	T. Švenda Škoda	Sozialwissenschaftlerin	0,77	31.12.22
KOMM-AN	N.N.		1	31.12.22
KIM- CM	C. Uhlig	Peace and Development Work M.A.	1	31.12.22
KIM- CM	A. Wassong	Heilpädagogin	1	unbefristet
KIM- CM	M. Schäfer	Logopädin	1	unbefristet
Guter Lebensabend	N. Zeigert	Kulturwissenschaftlerin	0,5	31.12.22
Assistenz	U. Bühnemann	Pharm.-Kaufmännische Angestellte	0,90	unbefristet

Assistenz	R. Herde	Kauffrau für Bürokommunikation	0,5	unbefristet
-----------	----------	-----------------------------------	-----	-------------

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 07.06.2021

Im Auftrag

(Dezernent Schmitz)